Inhalt

Vorwort 7

1. Wiederkehr des Konservativismus? 9

2. Auf die rechte Mitte kommt es an 17

3. Das Elend der Christdemokraten 26

4. Die ausgebliebene geistige Wende 43

5. Konservativ denken heißt, geschichtlich denken 61

6. Zeitenwende: Eine neue politische Lage braucht eine neue politische Theorie 69

7. Das Scheitern der Ideologien und die Wiederkehr der Kulturfrage 75

8. Für einen Ausgleich von Universalismus und Partikularismus 83

9. Der Begriff eines Modernen Konservativismus 92

10. Zum Verhältnis von Staat und Kirche: Einheit und Trennung von Religion und Politik 103

11. Moderner Konservativismus und die Dialektik von Kollektivismus und Individualismus 113

12. Der Staatsbegriff des Modernen Konservativismus 118

13. Erneuerung des Konzepts der Sozialen Marktwirtschaft 127

14. Kritik der Kulturrevolution von 1968. Plädoyer für die Rekonstruktion des deutschen und europäischen Kulturerbes 135

15. Der Kampf um die geistig-kulturelle Hegemonie 143

16. Haben christlich-konservative Politiker in unserer Demokratie noch eine Chance? 163

17. Political correctness und kein Ende 176

18. Wer interpretiert die Geschichte? Eine Kernfrage deutscher Politik 187

19. Anmerkungen zum Streit von Martin Walser und Ignatz Bubis zur „Vergangenheitsbewältigung" 206

20. Die Zerstörung der Sittlichkeit, Werteverfall und Kulturkrise in der Geschichte des 20.Jahrhunderts 213

21. Verfassungsidee und Verfassungswirklichkeit Der Wertewandel und seine Folgen 229

22. Soziale Marktwirtschaft in der Krise 249

23. Das geistige Vakuum in der Epoche des unvollendeten Nihilismus 269

24. Christliche Apologie in der Krise der Moderne 283

25. Die Neue Unübersichtlichkeit und die Chancen eines Modernen Konservativismus 300

26. Die immanenten Schranken des Liberalismus 315

27. Das Verhältnis des Konservativismus zur Moderne 327

28. Vom naturwüchsigen zum Modernen Konservativismus 336

Anmerkungen 349

Sachregister 350